



REIS

Produktinformation der Max Havelaar-Stiftung (Schweiz) 2021

«Wir können uns besser Gehör verschaffen und lernen, einander beizustehen und zusammenzuhalten.»

Sesh Raj Singh, Reisbauer, Region Khaddar, Indien



Weshalb Reis aus fairem Handel?

Reis ist für mehr als die Hälfte der Erdbevölkerung das Grundnahrungsmittel. Er wird im Süden wie im Norden angebaut. Einen börsenkotierten Marktpreis gibt es nicht, die Preise variieren je nach Sorte und Produktionsregion. Die kleinen Reisbauern im Süden müssen ihre Ernte auf den lokalen Märkten oft zu tiefen Preisen verkaufen, um ihre Schulden begleichen zu können. Mit Fairtrade werden innovative Projekte für einen nachhaltigen Reisanbau möglich.

Wie wirkt Fairtrade?

- Verbesserte Einkommenssituation und mehr finanzielle Stabilität für Kleinbauern
- Selbstbestimmung und Verantwortungsübernahme dank Mitbestimmung in demokratisch organisierten Kooperativen
- Fairtrade-Prämien ermöglichen nebst Investitionen in Produktivität und Qualität, Entwicklungsprojekte, wie den Bau von Schulen, Investitionen in Wasserprojekte oder medizinische Versorgung
- Wichtiger Beitrag an die Entwicklung ländlicher Gegenden
- Schutz von natürlichen Ressourcen und Förderung der Bio-Landwirtschaft

Produzentenportrait

Kanya Osori, Reisbäuerin, Thailand

Kanya Osori (38 Jahre), Mutter von zwei Mädchen von 13 und 6 Jahren und Mitglied der Genossenschaft Rice Fund Surin, baut auf 7.2 ha Reis und weitere Produkte an, die sie auf dem Markt verkauft. «Seit der Fairtrade-Zertifizierung unserer Genossenschaft konnten wir die Produktion ausdehnen. Letztes Jahr habe ich mit Erdnüssen und Gemüse so viel verdient, wie der Verkauf einer Kuh einbringt. Jetzt kann ich für meine zwei Mädchen die Schule bezahlen, was vorher nicht möglich gewesen wäre.»

Keraj Singh, Reisbauer, Indien

Keraj Singh baut mit seinen Brüdern 8 ha Land an. Der 35-Jährige lebt mit seinen neun Geschwistern und seiner Mutter zusammen und vertritt sein Dorf an den Versammlungen des Zentralkomitees der Federation of Small Farmers of Khaddar Area. «Ich erwarte vom fairen Handel einen Preis, der meine Produktionskosten deckt, und möchte mit der Fairtrade-Prämie ein Drainagesystem für alle der Genossenschaft angeschlossenen Produzenten bauen lassen.»

Anbau und Produktion

In den Industrieländern ist der Reisanbau vollständig mechanisiert und die Anbauflächen sind gross. In ganz Südostasien werden die Reissetzlinge dagegen nach wie vor von Hand, auf kleinen, gefluteten Feldern ausgepflanzt. Geerntet wird manchmal noch von Hand oder mit primitiven Mähdreschern. Je nach Region kann pro Jahr ein bis zwei Mal geerntet werden, manchmal drei Mal innerhalb von 15 Monaten. Nach der Ernte wird der Reis zur Reisfabrik transportiert und dort gereinigt, sortiert, geschält, eventuell poliert und einer Qualitätskontrolle unterzogen. Dann wird der Reis für den Schiffsversand in Säcke abgefüllt (polierter Reis) oder offen in Container verpackt. In der Schweiz wird der Reis nochmals in Reismühlen sortiert, geschliffen und poliert und in Säcken oder Schachteln für den Verkauf im Detailhandel abgepackt.

Zahlen und Fakten (2020)

- Weltweit werden jährlich 780 Mio. Tonnen Reis produziert. Europa produziert pro Jahr ca. 5 Mio. Tonnen Reis und importiert rund 1.2 Mio. Tonnen.
- Die Schweiz importiert jährlich ca. 50 000 Tonnen Reis, d.h. jeder Schweizer konsumiert ca. 6 kg pro Jahr.
- Davon waren im 2020 rund 2 319 Tonnen Fairtrade-Reis.
- Reis mit dem Fairtrade Max Havelaar-Gütesiegel stammt aus Indien und Thailand.

Wo findet man Reis mit dem Fairtrade Max Havelaar-Gütesiegel?

Reis aus fairem Handel ist im Detailhandel, in Welt- und Bioläden sowie in der Gastronomie erhältlich.

Detaillierte Informationen:

www.maxhavelaar.ch/produktfinder

Sorten und Qualitäten

Parfümreis, Basmatireis und Parboiled Langkornreis, teilweise als Vollreis oder weisser Reis.

Internationales Netzwerk und Kontrollen

Die Max Havelaar-Stiftung (Schweiz) ist Mitglied des internationalen Dachverbandes Fairtrade International. Fairtrade International legt die Standards des fairen Handels fest und unterstützt die Produzenten im Süden bei deren Umsetzung. Die Produzenten spielen dabei als gleichberechtigte Mitigentümer des Fairtrade-Systems eine aktive Rolle. Die Zertifizierungsstelle FLOCERT GmbH ist eine ISO 1765 akkreditierte Zertifizierungsorganisation, welche die Produzenten und Händler unabhängig auf die Einhaltung der Fairtrade-Standards zertifiziert und kontrolliert.

www.fairtrade.net

www.flo-cert.net

Die Max Havelaar-Stiftung (Schweiz)

Die 1992 von sechs grossen Schweizer Hilfswerken gegründete Max Havelaar-Stiftung ist eine Non-Profit-Organisation, die in der Schweiz das Fairtrade-Label für nachhaltig angebaute und fair gehandelte Produkte vergibt. Als Mitglied von Fairtrade International verbessert Max Havelaar durch fairen Handel das Leben von Kleinbauern und Plantagenarbeiterinnen in Entwicklungs- und Schwellenländern, betreibt aber selbst keinen Handel. Hauptaufgaben der Max Havelaar-Stiftung sind die Schaffung von Marktzugang für Fairtrade-Produkte sowie die Informations- und Sensibilisierungsarbeit für den fairen Handel in der Schweiz.

Stifterorganisationen:

Swissaid, Fastenopfer, Caritas, HEKS, Helvetas, Brot für alle

Fairtrade Max Havelaar ist das bekannteste Nachhaltigkeits-Label in der Schweiz mit den höchsten Zustimmungs- und Vertrauenswerten.

Max Havelaar-Stiftung (Schweiz)

Limmatstrasse 107, CH-8005 Zürich

T +41 44 278 99 00

info@maxhavelaar.ch

gastro@maxhavelaar.ch

www.maxhavelaar.ch